

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1915-1916

26.12.1915

Stadt-Theater Heidelberg

Fernsprecher 689

Direktion: Joh. Meißner

Fernsprecher 689

Anfang 7 Uhr

Sonntag, den 26. Dezember 1915

11. Gastspiel

Einmaliges Gastspiel des
Großherzoglichen Hoftheaters zu Karlsruhe

Die erste Beige

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Wied und Jens Petersen

Deutsche Übersetzung von Ida Anders / In Szene gesetzt von Otto Kienscherf

Personen:

Clausen, Apotheker	Hugo Höcker
Hans, Provisor, sein Sohn	Reinhold Lütjohann
Möller, Lehrer	Karl Dapper
Anna, seine Tochter	Alwine Müller
Dilling, Tierarzt	Fritz Herz
Jensen, Musiker	Paul Gemmecke
Stine, Haushälterin des Apothekers	Margarete Dix
Niels, Hausdiener des Apothekers	Paul Müller

Die Handlung spielt in einer Provinzialstadt im Hause des Apothekers vom Abend eines Tages bis zum Abend des nächsten Tages.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Nach der Vorstellung Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen
(Schlierbach-Neckargemünd 10⁰¹ ab Karlstor)

Kassendöffnung 6¹/₂ Uhr

Anfang 7 Uhr

Ende gegen 9¹/₂ Uhr

Tageskasse geöffnet von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr Eingang Friedrichsstraße 5
Außerdem befindet sich zu denselben Kassenzustunden eine Verkaufsstelle im städtischen
Verkehrsbureau, Leopoldstraße 2

Preise der Plätze

Prosceniumsloge, 1. Rang oder Parterre (4 Plätze) 16.—Mk.	Sperrsitz 3.— "	II. Rg. 2.-4. Rh., num. 1.20 "
Fremdenloge 5.— "	Numeriertes Parterre 2.50 "	II. Rg. 5.-7. Rh., num. —.80 "
1. Rangloge 4.— "	Stehparkett 2.— "	Galerie, numeriert —.70 "
Parterreloge 3.— "	Parterrestehplatz 1.50 "	Galerie, unnumerierte —.50 "
	II. Rg. 1. Reihe, numer. 1.50 "	

Nachdruck verboten

L. Hahn'sche Druckerei, Sandgasse 11

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 26. Dezember 1915.

S. Sonder-Vorstellung.

Die Meisterfänger von Nürnberg

in drei Akten von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Ulrich Voreub. Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Hans Sachs, Schuster	Max Böttner.
Beit Vogner, Goldschmied	Hans Keller.
Kunz Vogelgesang, Hirscher	Hans Siewert.
Konrad Nachtigall, Spengler	Josef Gröbinger.
Situs Bedmesser, Schreiber	Fritz Gande.
Fritz Kothner, Bäcker	Jan van Gorkom.
Salthasar Horn, Zinngießer	Günmar-Gesard.
Ulrich Föhlinger, Wäzkrämer	Josef Joller.
Augustin Moser, Schneider	Wilhelm Wurm.
Hermann Ortel, Seifensieder	Gottfried Hagedorn.
Hans Schwarz, Strumpfwirker	Josef Braun.
Hans Holz, Kupferschmied	Emil Stolz.
Walter von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken	Josef Schöffel.
David, Sachsens Lehrling	Hans Bussard.
Gua, Vogners Tochter	Beatrice Dorer-Vottlar.
Margarete, Guas Amme	Marie Rosel-Lomschil.
Ein Nachtwächter	Peter Dumas.

Bürger und Frauen aller Stände, Gesellen, Lehrlinge, Mädchen, Volk.

Ort der Handlung: Nürnberg. — Zeit: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.
Gestaltung des Bühnenbildes: Albert Wolf.

Nach jedem Akte eine längere Pause (etwa 6 U und 7 U).

Schluss des Vorverkaufes am Freitag abend 5 Uhr.

Tageskasse von 11 bis 1 Uhr — Haupteingang.

Abendkasse von halb 5 Uhr an.

Anfang: fünf Uhr.

Ende: gegen zehn Uhr.

Bekanntmachungen.

Preise der Plätze.

Sallel. Prem. I. 1. R. 7,4 — 30	Balkone. Logen I. 1. R. 4,4 50 — 30	1. Rang Mitte I. 1. R. 1,4 50 — 30
II. „ 6,4 — 30	II. „ 3,4 50 — 30	II. „ 1,4 — 30
Balkone. Prem. I. 1. „ 5,4 — 30	Speerfl. I. 1. „ 4,4 50 — 30	1. Rang Seit. I. 1. „ 1,4 — 30
II. „ 4,4 50 — 30	II. „ 4,4 — 30	II. „ 1,4 50 — 30
Ordn. 1. Rang I. 1. „ 6,4 — 30	2. Rang Seit. I. 1. „ 3,4 50 — 30	2. Rang Stühle I. 1. „ 2,4 50 — 30
II. „ 5,4 — 30	II. „ 3,4 — 30	2. Rang Erste Erbsitze I. 1. „ 4,70 — 30
Sallel. I. 1. „ 6,4 — 30	1. Rang Mitte I. 1. „ 3,4 — 30	1. Rang Mitte Erbsitze I. 1. „ 4,70 — 30
II. „ 5,4 — 30	II. „ 2,4 50 — 30	1. Rang Erste Erbsitze II. 1. „ 4,70 — 30
1. Rang Mitte I. 1. „ 5,4 — 30	2. Rang Seit. I. 1. „ 1,4 50 — 30	
II. „ 4,4 50 — 30	II. „ 1,4 50 — 30	

Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen sind für heute vollständig aufgehoben.

Verkauf: Albert-Wagner.

In Anbetrachtung des hohen Alter der Damen bleibt vorbehalten. Eintrittskarten werden nur bei Stückzahlung zurückgenommen.
In den Karten sind nur abgerechnete Geld angenommen.
Der Zutritt wird ausschließlich nur gegen Vorzeigen der gültigen Eintrittskarte gestattet.
Die Plätze werden um zeitliches Ertheilwerden gebeten. Zutrittskassen sind der Zutritt nur zur ersten Reihe gestattet. Sonst wird gebeten, die Mittelreihen und auch das 1. an die Mittelreihen anschließende Reihenpaar nicht durch vorzeitige Verlassen des Zuschauerraumes zu verlassen.
Das Rauchen im Hofraum und das Betreten des Bühnen mit benutzten Hüten u. d. M. verboten.
Es wird streng geahndet, nach Schluß der Vorstellung beim Verlassen des Hauses nach der Retenaustraße zu gehen.
Personen ohne Eintrittskarte dürfen sich nur in der Loggia (Balkon) aufhalten.

Spielplan.

(Angabe des Preises für Speerfl. 1. Abteilung.)

Montag, den 27. Dezember: C. 26. Herrschaftlicher Diener gesucht. Anfang 7,8 Uhr. (4,4.)
Dienstag, den 28. Dezember: B. 27. Richardis. Anfang 7,8 Uhr. (4,4 50 30)
Mittwoch, den 29. Dezember: D. Sonder-Vorstellung. Ermäßigte Preise. Schneewittchen und die sieben Zwerg. Anfang 7 Uhr. (2,4.)
Donnerstag, den 30. Dezember: A. 29. Zum erkeunen: Die selige Orgelbau. Anfang 7,8 Uhr. (4,4.)
Freitag, den 31. Dezember: C. 28. Nedermann. Anfang 7,8 Uhr. (4,4.)
Samstag, den 1. Januar 1916: 10. Sonder-Vorstellung. Die Walküre. Anfang 7,6 Uhr. (4,4 50 30)
Abendkassen-Vorverkauf am Montag, den 27. Dezember, vormittags 10—12 Uhr. Reihenfolge B, C, A (je 1/2 Stunde); allgemeiner Vorverkauf von Montag, den 27. Dezember, nachmittags 3 Uhr an.
Sonntag, den 2. Januar: A. 30. Polenblut. Anfang 7,7 Uhr. (4,4 50 30)
Montag, den 3. Januar: B. 29. Die selige Orgelbau. Anfang 7,8 Uhr. (4,4.)

Theater in Baden-Baden.

Donnerstag, den 30. Dezember: 12. Miet-Vorstellung: Hänsel und Gretel. Anfang 7,7 Uhr.

Wegen Erkrankung von Fritz Mancke
hat

Clemens Schaarschmidt
vom Stadttheater in Straßburg i. El.
die Partie des Beckmesser übernommen.